



Schwarze Zahlen dank unerwarteter Steuereinnahmen aus Vorjahren

Boningen Verwaltungsrechnung 2019 schliesst mit einem Plus von 267'248 Franken

Budgetiert war in der Verwaltungsrechnung 2019 eigentlich ein Defizit von 152'300 Franken, nun ist es ein Ertragsüberschuss von 267'248 Franken geworden. Diese positiven Zahlen sind auf folgende Faktoren zurückzuführen: Bei den natürlichen Personen resultierten aus Nachtaxationen Mehrerträge von 111'000 Franken und bei den juristischen Personen, ebenfalls durch Nachtaxationen, Mehrerträge von 220'000 Franken. Im Rechnungsjahr gab es bei den Unternehmen ein Plus von 64'000 Franken. Die Einnahmen bei den natürlichen Personen reduzierten sich hingegen gegenüber dem Budget um rund 137'000 Franken und gegenüber dem Vorjahr um rund 102'000 Franken, was das an und für sich gute Ergebnis gleich wieder relativiert. Der Gemeinderat fühlt sich darin bestätigt, an seiner vorsichtigen Finanzpolitik festzuhalten.

Schule kostete 2019 weniger Geld

Mit zum Ergebnis beigetragen haben die Minderausgaben im Bereich Schule (rund 74'000 Franken), die in erster Linie auf Lohneinsparungen (verjüngter Lehrkörper), Minderaufwendungen für Sonderschulen und externe Schulbeiträge zurückzuführen sind. Die anderen Kostengruppen bewegen sich gegenüber dem Voranschlag ziemlich genau im Rahmen, was das Ergebnis einer genauen und umsichtigen Budgetierung ist.

Auch die beiden Spezialfinanzierungen schliessen mit einem Plus gegenüber dem Voranschlag ab: Bei der Abwasserentsorgung darf ein Mehrertrag von 7'767 Franken verzeichnet werden (Eigenkapital neu: 299'086 Franken) und bei der Abfallbeseitigung ein Mehrertrag von 16'844 Franken (Eigenkapital neu: 156'449 Franken).

Nettoinvestitionen wurden im Umfang von 22'139 Franken getätigt (der Finanzierungsüberschuss beläuft sich auf 494'367 Franken, der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 2'333 Prozent). Der Ertragsüberschuss der Rechnung 2019 von 267'248 Franken wird dem Eigenkapital zugewiesen, welches sich neu auf 1,927 Mio. Franken beläuft.

Der Gemeinderat hat einstimmig die Verwaltungsrechnung 2019 zu Handen der Rechnungsgemeindeversammlung verabschiedet. Diese wurde aufgrund der Coronavirus-Pandemie vom 9. Juni auf Dienstag, 8. September 2020 (20 Uhr, Schnäggehalle) verschoben. An jenem Anlass wird die Bevölkerung unter anderem auch über die Teilrevision des Schulzahnpflegereglements zu befinden haben.

«Schulstart» verlief problemlos

Der Gemeinderat nahm Kenntnis vom problemlosen «Schulstart» am Montag, 11. Mai nach dem «Lockdown» und dem damit verbundenen Schulunterricht zu Hause. Laut Schulleiter Patrick Grob konnten die teils besorgten Eltern vom internen Schutzkonzept überzeugt werden, und alle rund 65 Kinder nahmen den Unterricht wieder auf, ebenso die Lehrkräfte. Bei einigen Kindern, so Grob, bestehe nach dem Fernunterricht ein gewisser Aufbereitungsbedarf, aber dies geschehe mit grossem Engagement.

Auch die Hygienemassnahmen würden von allen gut eingehalten. Die neuralgischen Punkte würden regelmässig gereinigt und desinfiziert, was einen entsprechenden Mehraufwand für das gemeindeeigene Reinigungspersonal bedeutet. Zum Schutzkonzept gehört auch, dass das Schulareal abgesperrt werden musste, wofür aber die Bevölkerung viel Verständnis zeige. Die Absperrungen würden voraussichtlich, gemäss Sicherheitskonzept des Kantons, bis zu den Sommerferien bestehen bleiben, was bedeute, dass Eltern, Vereine und andere Nutzer bis dahin keinen Zutritt haben werden.

In Kürze

- Der Gemeinderat hat aus aktuellem Anlass die für Freitag, 12. Juni vorgesehene Seniorenreise auf das nächste Jahr verschoben.
- Der Rat hat zur Kenntnis genommen, dass die Schulschlussfeier vom Dienstag, 23. Juni – aufgrund der Coronavirus-Pandemie – abgesagt werden musste. (*mgt*)